

# Wir TU-Angehörigen kämpfen um höhere Effektivität und Qualität

zu Ehren unserer 150jährigen Universität und in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik



## Erfolgreiche Bilanz und neue Initiativen

Die vergangenen Monate waren gekennzeichnet durch das Ringen der Gewerkschaftskollektive, im sozialistischen Wettbewerb hohe Leistungen in der kommunistischen Erziehung und Bildung der Studenten sowie in der Forschung und bei der Sicherstellung dieser Aufgaben zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR zu erbringen.

Die zweite Etappe unseres Wettbewerbs „Die Technische Universität Dresden auf Kurs DDR 30 – für Wachstum, Wohlstand und Stabilität“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die in Vorbereitung des 30. Jahrestages unserer Universität und zu Ehren des 7. Oktober 1978, unserem Nationalfeiertag, übernommenen Verpflichtungen wurden eingelöst. Dadurch konnten das Niveau der kommunistischen Erziehung weiter erhöht, die Qualität der Ausbildung gesteigert und Spitzenleistungen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erreicht werden.

Wir beglückwünschen unsere Kollektive zu diesen ausgezeichneten Ergebnissen im sozialistischen Wettbewerb. Unser besonderer Glückwunsch und Dank gilt den 41 Kollektiven, die mit Wettbewerbswimpeln und Ehrenurkunden ausgezeichnet werden konnten sowie den acht Bestarbeitern unserer Universität.

In den hervorragenden Wettbewerbsleistungen äußern sich überzeugend der Wille und die Bereitschaft unserer Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten, ihren konkret absehbaren Beitrag zur allseitigen Stärkung unserer Republik zu leisten. Wir danken der Liebe und Treue der TU-Angehörigen zu unserem sozialistischen Vaterland zum Ausdruck, manifestiert sich die enge Verbundenheit mit der Technischen Universität Dresden im Jahr ihres 150jährigen Bestehens.

Besonders wertvolle Beiträge leistet unser sozialistischer Wettbewerb durch die umfangreiche und tiefgründige Auswertung der bedeutsamen Reden des Generalsekretärs des ZK der SED, Ge-

nossen Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären und auf der 8. Tagung des ZK der SED in allen Gewerkschaftskollektiven.

Dadurch festigten sich die Erkenntnis, der Wille und die Tat unserer Wissenschaftler und aller TU-Angehörigen, durch eigene hohe Leistungen in der Forschung den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen und seine ökonomische und soziale Wirksamkeit zu erhöhen.

Der sozialistische Wettbewerb lebt in unseren Kollektiven und ist durch einen ständigen Aufschwung in der Initiativentwicklung gekennzeichnet. Dem Beispiel unseres Kosmonauten Oberst Sigmund Jähn folgend und aus Anlaß der 150-Jahr-Feier der Technischen Universität haben 190 Kollektive aus den Wissenschaftsbereichen, den Werkstätten und Abteilungen neue Verpflichtungen zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR in diesen Tagen abgegeben. Diese Verpflichtungen sind darauf gerichtet, das Niveau der Leistungen zu erhöhen und sie am Welt höchststand zu messen, die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern, zu helfen, Arbeitsplätze einzusparen und das Material ökonomischer einzusetzen. Sie sind darauf gerichtet, Wissenschaft und Produktion noch enger zusammenzuschließen.

Damit dokumentieren unsere Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten erneut ihre große Bereitschaft, mit herausragenden Leistungen in der wissenschaftlichen Arbeit und mit hohen Ergebnissen in der kommunistischen Erziehung und Bildung die Beschlüsse des IX. Parteitag des SED in Ehren zu erfüllen.

Dr. Heinz Ermlich, UGL-Vorsitzender



Heiße Gratulation für die Wettbewerbsieger

Benno Richter, Zentralwerkstatt  
Siegfried Sachers, Obermeister in der Sektion Informationstechnik  
Gretchen Siegel, Masch  
Renate Weiß, Rechenzentrum.

## Die Urkunde des Rektors und der UGL

für ausgezeichnete Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR sowie eine Geldprämie erhielten zum Abschluß der zweiten Wettbewerbsstufe:

- Bereich 2 der Sektion Marxismus-Leninismus
- Wissenschaftsbereich Hoch- und Fachschulpädagogik, Sektion Berufspädagogik
- Wissenschaftsbereich Arbeitsökonomie, Sektion Arbeitswissenschaften
- Institut für Sozialistische Wirtschaftsführung
- Lehrkörper/Verwaltung des Industrie-Instituts
- Lehrbereich III des Instituts für Hochschulapert
- Gewerkschaftsgruppe 2 – Textilchemie, Sektion Chemie
- Wissenschaftsbereich Mathematische Kybernetik und Rechenmathematik, Sektion Mathematik
- Wissenschaftsbereich Automatisierte Informationssysteme, Sektion Informationsverarbeitung
- Technologische Verfahren (Arbeitsgruppe 1), Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
- Wissenschaftsbereich Elektroenergie- und Energietechnik, Sektion Elektrotechnik
- Wissenschaftsbereich Kernenergie- und Energiesystem- und Kraftwerkstechnik (Gewerkschaftsgruppe 12/1), Sektion Energieumwandlung
- Wissenschaftsbereich Fertigungsprozessgestaltung/Teillieferung, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
- Wissenschaftsbereich Papiertechnik, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
- Wissenschaftsbereich Technologie der Landwirtschaft, Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Forsttechnik
- Tragsysteme und Tragkonstruktionen, Sektion Architektur
- Botanischer Garten, Sektion Wasserwesen
- Wissenschaftsbereich Pflanzenchemie, Sektion Forstwirtschaft
- Wissenschaftsbereich Kartographie/Kartographisch-technische Einrichtung der Sektion Geodäsie und Kartographie
- Gewerkschaftsgruppe 3 der Zentralwerkstatt
- Werkstatt 10/85 der Sektion Physik
- Werkstattkollektiv M der Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
- Werkstatt 12/14 der Sektion Energieumwandlung
- Werkstatt der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
- Zentrale Einrichtung/Werkstatt der Sektion Forstwirtschaft
- Bereich Technik II der Sektion Chemie
- Direktorat für Kader und Qualifizierung
- Direktorat für Forschung
- Gewerkschaftsgruppe 1 der Abteilung Wohnheimbau
- Bauverwaltung/Wartung des Direktorats für Planung und Ökonomie
- Automatenbereich Kleinschneider des Rechenzentrums

## Mit dem Wettbewerbswimpel

sowie der Ehrenurkunde und einer Geldprämie wurden anlässlich der Abrechnung der zweiten Etappe im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR folgende Kollektive ausgezeichnet:

- Wissenschaftsbereich Betriebswirtschaft des Bauwesens, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft
- Bereich Deutsche Sprache, Institut für Angewandte Sprachwissenschaft
- Wissenschaftsbereich Tieftemperaturphysik, Sektion Physik
- Informationsübertragung, Sektion Informationstechnik
- Wissenschaftsbereich Werkstoffwissenschaft, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
- Gebäude- und Bauelemente, Sektion Bauingenieurwesen
- Bereich Technik, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
- Abteilung Studienangelegenheiten/Direktorstudium, Direktorat für Studienangelegenheiten
- Kollektiv Bestandsaufbau, Universitätsbibliothek
- Arbeitsgruppe P 2 – Gruppe Entwurf, TU-Projekt

### Bestarbeiter-Medaille

- Dr. Ing. Hans Becker, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
- Prof. Dr. sc. techn. Walter Cimdander, Leiter der Arbeitsgruppe „Automaten“ der Sektion Informationstechnik
- Dr. Albrecht Hohaus, Sektion Bauingenieurwesen
- Dr.-Ing. Beate Reeff, Sektion Energieumwandlung

## Enormer Nutzen für Lehre und Produktion

Auf der Grundlage einer regelmäßigen Analyse des Leistungsstandes in den Seminarsgruppen entwickelte der Wissenschaftsbereich Papiertechnik der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik neue Initiativen zur Bestandsförderung. Als besonders effektiv erwiesen sich dabei das regelmäßige persönliche Gespräch der Hochschullehrer mit den Studenten, der monatliche „Treffpunkt Fachrichtungsleiter“ und die Einbeziehung der Bestanden in die Forschungsarbeit – insbesondere in Form von Jugendobjekten.

Als Beispiel für die erfolgreiche Arbeit mit Jugendobjekten soll das Objekt „Verbesserung der Qualität von Altpapierstoffen zur Steigerung der Einsatzmenge“ genannt werden, das als einziger TU-Beitrag für die V. Internationale Messe der Meister von morgen in

Moskau im DDR-Ausstellungsteil ausgewählt wurde und dort ... einen großen Interessentenkreis und viel Anerkennung durch die offizielle Delegation und die zahlreichen Besucher aus der gesamten UdSSR erfuhr ... wie es in einem Schreiben der Zentralstelle heißt. Die Ergebnisse des Jugendobjektes waren vor den Industriepartnern erfolgreich verteidigt worden.

Auf dem Gebiet der Forschung betrachtet das Kollektiv des Wissenschaftsbereiches die weitere planmäßige Bearbeitung des Forschungsvorhabens „Steigerung des Einsatzes und Verwertungsgrades des Sekundärrohstoffes Altpapier“ im Rahmen eines Staatsplanthemas als Schwerpunkt seiner Arbeit. Die Bearbeitung der Aufgabe, die zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR abzurechnen ist und somit auch im

Mittelpunkt der Wettbewerbsanstrengungen anlässlich dieses Jubiläums steht, erbrachte bisher als unmittelbar im Industriezweig Zellstoff/Papier/Pappe genutzte Ergebnisse unter anderem ausgewiesene Energieeinsparungen mit einem ökonomischen Nutzen von über 600 Tm/a. Die Zielstellung der Arbeiten ist aus der Direktive des IX. Parteitages abgeleitet.

Die erreichten Forschungsergebnisse tragen durch die grundsätzlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Altpapierverwertung zur Weiterentwicklung der Technologie bei, bestimmen den fortgeschrittenen internationalen Stand auf diesem Gebiet mit und bewirken zugleich durch die kontinuierliche Überführung in die Praxis den genannten hohen ökonomischen Nutzeffekt.

Darüber hinaus fanden die Ergebnisse der Arbeiten ihren Niederschlag in einem Fachbuch und in 10 (1977/78) Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften bzw. auf Tagungen im In- und Ausland sowie bei vier Patenterteilungen.

### Schnelle Überführung in die Praxis

Im Mittelpunkt der Vorbereitung der 150-Jahr-Feier der TU Dresden und des 30. Jahrestages der DDR steht die Zielstellung, auf volkswirtschaftlichen Schwerpunktbereichen wissenschaftliche Höchstleistungen zu erreichen und durch rasche Überführung von Ergebnissen der Grundlagenforschung zu Spitzenleistungen in der Produktion und anderen Bereichen der Praxis beizutragen.

Dazu arbeitet die Technische Universität mit ca. 120 Kombinate, Betrieben und anderen Praxisinstitutionen auf vertraglicher Grundlage zusammen. Das gewährleistet eine gute Orientierung der Vorkauforschung auf die volkswirtschaftlichen Bedürfnisse, sichert eine aktive Einflughahme der Wissenschaftler der Universität auf die wissenschaftlich-technische Politik bei den Praxispartnern und schafft auch gute Voraussetzungen für die langfristig geplante Überleitung heranreifender Forschungsergebnisse.

Über 20 Prozent unserer Forschungskapazität sind mit Kombinate, Betrieben und Praxispartnern des Territoriums (Bezirk Dresden) zumeist langfristig vertraglich gebunden. Bei einer Vielzahl weiterer Forschungsthemen werden Ergebnisse der multivalenten Nutzung im Territorium zugeführt.

- Eine enge Zusammenarbeit im Territorium erfolgt insbesondere im Rahmen der abgeschlossenen Komplexvereinbarungen mit dem
  - Institut für Mikroelektronik Dresden
  - VEB Kombinat Fortschritt Landmaschinen Neustadt
  - VEB Kombinat Robotron Dresden
  - VEB Kombinat Elektroschienenbau Dresden

Weitere Beispiele sind eine gemeinsame Applikationsgruppe mit dem VEB Hochvakuum Dresden und ein gemeinsames bautechnisches Konstruktionsbüro mit dem VEB Baukombinat Dresden, wo Ergebnisse der Grundlagenforschung rasch und zielgerichtet übergeleitet werden.



Auch auf der Bezirks-MMM 1978 erregten die Exponate der TU Dresden wieder ein starkes Interesse und errangen zahlreiche hohe Auszeichnungen.

## Lebensverbunden, anschaulich, streitbar

### Propagandistische Großveranstaltung eröffnete Parteilchjahr 1978/79

Eine propagandistische Großveranstaltung der SED-Kreisleitung am 19. September eröffnete das Parteilchjahr 1978/79 an der TU. Vor 300 Propagandisten, den Sekretären und Funktionären für Agitprop unserer Kreisparteiorganisation sprach Genosse Rudi

Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, zu Fragen der politisch-ideologischen Arbeit und ging auf Aspekte der internationalen Politik und der sozialistischen Revolution in der DDR ein. Er hob insbesondere hervor, daß der ständige marxistisch-leninistischen

Qualifizierung aller Genossen wachsende Bedeutung zukommt. Das Studium der Klassiker und der Parteibeschlüsse sollte im Mittelpunkt jedes Zirkels stehen, die rege Mitarbeit aller Genossen und eine aufgeschlossene Atmosphäre im Parteilchjahr sind durch enge Zusammenarbeit von Propagandisten und Parteileitungen zu fördern.

In seinen weiteren Ausführungen sprach Genosse Vogt zu Fragen der kommunistischen Weltbewegung und wertete zugleich Ergebnisse aus den Problemdiskussionen der ersten Studienwoche aus. Die Großveranstaltung fand mit der Auszeichnung von 25 hervorragenden Propagandisten des Parteilchjahres ihren würdigen Abschluß.

### „Für heute und das Jahr 2000“

So lautet der Titel eines Films, der anlässlich des 150jährigen Bestehens der Technischen Universität Dresden am Montag, dem 9. Oktober 1978, 20 Uhr im II. Programm des Fernsehens der DDR ausgestrahlt wird.



Genosse Rudi Vogt sprach zu den Aufgaben im Parteilchjahr 1978/79

## Unsere FDJ-Studenten zeigen, was in ihnen steckt

Seit über 10 Jahren wird der sozialistische Wettbewerb innerhalb der FDJ-Seminargruppen geführt. Durch den Rektor und die FDJ-Kreisleitung konnte bisher an 441 Seminargruppen der Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden“ vergeben werden. Allein seit dem IX. Parteitag der SED wurden 35 Kollektive mit diesem Titel ausgezeichnet.

Eine große Anzahl von Studenten arbeitet aktiv an der Lösung wissenschaftlicher Aufgabenstellungen mit und stellt

Seit dem VIII. Parteitag der SED wurden an der TU über 900 Jugendobjekte bearbeitet.

Jahr	Ökonomisches Ergebnis	Zahl der Teilnehmer
1974	2 Mill. Mark	2 413
1975	2 Mill. Mark	1 960
1976	4 Mill. Mark	2 850
1977	3,2 Mill. Mark	2 780
1978	ca. 5,5 Mill. Mark	3 323
	16,7 Mill. Mark	13 326

Zehntausende von FDJ-Studenten der TU nahmen seit der Neueröffnung der TH TU an Schwerpunktsitzungen in der Industrie und der sozialistischen Landwirtschaft teil und erbrachten hervorragende Leistungen für die Volkswirtschaft.

## „Duft“ Leistung in Berlin

Die Brigade Martin Ackermann ist eine FDJ-Studentenbrigade der Sektion Wasserwesen des jetzigen zweiten Studienjahres. Sie arbeitet im FDJ-Studentensommer 1978 als spezialisierte Baubrigade in unserer Hauptstadt und erbrachte eine Bauleistung von 100 000 Mark. Sie überbot damit den Plan um 12 500 Mark. Das Kollektiv verpflichtete sich, auch am FDJ-Studentensommer 1979 teilzunehmen und mit den Baukollektiven engen Kontakt zu halten. Dazu riefen sie alle FDJ-Studenten der TU auf, ihrem Beispiel zu folgen.